



Brennpunkt

extra

V.i.S.d.P. Uwe Meinhardt,
1. Bevollmächtigter der IG Metall Stuttgart

SL bleibt in Bremen

Unternehmensleitung und Betriebsrat haben am 26. Juli 2012 eine weitere Vereinbarung zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit des Standorts Sindelfingen getroffen. Sie ergänzt die Ende 2009 erkämpfte Vereinbarung „Sindelfingen 2020“, mit der die Beschäftigung am Standort trotz Auslaufs der C-Klasse bis ins Jahr 2020 gesichert wird.



Aber:
zukunftsfähige
Arbeitsplätze am
Standort gesichert!

Rückblick

BRISANT

Protestzug

BRISANT

Eskalation

Ende 2009 sorgte der Vorstandsbeschluss die C-Klasse von Sindelfingen abzuziehen für massive Proteste. Tausende Sindelfinger Beschäftigte zogen immer wieder vor das Gebäude der Werkleitung.
Mit Erfolg: Am Ende stand die Beschäftigungssicherung Sindelfingen 2020.



SL bleibt in Bremen

die Gründe

Verlagerung nicht sinnvoll Die in der Vereinbarung von 2009 festgeschriebene Verlagerung der Baureihe R231 (SL) von Bremen nach Sindelfingen erscheint aus jetziger Sicht nicht mehr sinnvoll. Die mit der Verlagerung angestrebte Sicherung von Arbeitsplätzen in Sindelfingen könnte nicht im geplanten Umfang realisiert werden. Deshalb stehen die Vorteile einer Verlagerung insgesamt in keiner Relation zu den dadurch entstehenden Kosten.

Beschäftigungsgarantie gewährleistet

Erstes Ziel des Betriebsrats in den Verhandlungen zu der jetzt vorliegenden Vereinbarung war, die Beschäftigungsgarantie „Sindelfingen 2020“ dennoch in vollem Umfang zu gewährleisten. Er konnte durchsetzen, dass mit der neuen Vereinbarung andere zukunftsfähige Arbeitsplätze im Werk Sindelfingen garantiert werden. Besonders auf dem Feld „Neuer Technologien“ und beim Ausbau des „Innovations- und Kompetenzzentrums für die Oberklasse“ werden die Aktivitäten am Standort verstärkt und neue Arbeitsplätze geschaffen. Außerdem werden 270 Neueinstellungen vorgenommen und die Zahl der Auszubildenden deutlich erhöht.

Standort gestärkt Die neue Vereinbarung wird den Standort Sindelfingen weiter nachhaltig stärken und dazu beitragen, den Entfall der Arbeitsplätze aufgrund des Auslaufs der C-Klasse im Jahr 2014 vollständig auszugleichen. Die Stammbeschäftigten, die derzeit noch in der C-Klasse arbeiten, werden bei einem Wechsel in andere Bereiche kontinuierlich und qualifiziert unterstützt. Alle werden frühzeitig Sicherheit darüber erhalten, wo sie zukünftig arbeiten werden.

Neue Vereinbarung zur Beschäftigungssicherung

die Regelungen

- ▶ **Neueinstellungen** Bis 2014 werden 270 Menschen neu in Sindelfingen eingestellt. Dies wird zum einen durch die unbefristete Übernahme von 170 Leiharbeitern im Produktionsbereich realisiert. Zum anderen werden 100 feste Neueinstellungen in produktionsnahen und administrativen Bereichen vorgenommen.
- ▶ **Auszubildende** Die Zahl der Auszubildenden wird einmalig in den nächsten drei Ausbildungsjahren um insgesamt 70 erhöht.
- ▶ **Neues Modell** Am Standort Sindelfingen wird ein zusätzliches Modell produziert. Aus jetziger Sicht entstehen damit 250 Produktionsarbeitsplätze.
- ▶ **Versetzungen** 50 Beschäftigte des Werks 50 werden nach RD (Forschung und Entwicklung) und 70 nach PP (Anlaufwerkstatt) versetzt
- ▶ **Ausbau Betriebsmittelbau** Der Betriebsmittelbau wird gestärkt und ausgebaut. Strategisches Ziel ist es, den Sindelfinger Betriebsmittelbau in die Lage zu versetzen, weltweit alle PKW-Standorte im Unternehmen mit Werkzeugen zu beliefern.
- ▶ **Unterstützung** Den Stammbeschäftigten, die heute in der C-Klasse arbeiten, wird ein geeigneter Arbeitsplatz in anderen Bereichen angeboten. Dabei erhalten sie qualifizierte Unterstützung durch verantwortliche Führungskräfte des Fachbereichs und HRM (Personalbereich).
- ▶ **Frühe Information** Jede/r betroffene Beschäftigte erhält bis spätestens Juni 2013 eine verbindliche Zusage für einen neuen Arbeitsplatz (Abteilung/Meisterei).
- ▶ **Qualifizierungsmaßnahmen gewährleistet** Die im Zusammenhang mit den Versetzungen notwendigen Qualifizierungsmaßnahmen müssen gewährleistet werden.

Erich Klemm, Betriebsratsvorsitzender

Wir müssen akzeptieren, dass sich die Realitäten verändert haben. Aus dieser Situation entwickeln wir mit der neuen Vereinbarung aber auch eine Chance. Wir setzen damit auf Qualifikation und Zukunftstechnologie und stärken damit den Standort Sindelfingen. Wir wissen aber, dass diese Entscheidung bei den Beschäftigten in der C-Klasse, die für die SL-Montage vorgesehen waren, Enttäuschung und Verunsicherung ausgelöst hat. Die Vereinbarung sichert deshalb ab, dass allen Kolleginnen und Kollegen gute, ihrer Qualifikation entsprechende Arbeitsplätze angeboten werden.“



Ergun Lümali, stellv. Betriebsratsvorsitzender

Der Betriebsrat hält die Entscheidung, die C-Klasse nicht mehr in Sindelfingen zu bauen, weiterhin für falsch. Aber: Die Beschäftigungssicherung bis 2020 steht! Und das auch ohne Verlagerung des SL nach Sindelfingen. Mit der neuen Vereinbarung haben wir für eine gleichwertige Lösung gesorgt. Insgesamt stärken wir damit den Standort Sindelfingen nachhaltig. Gleichzeitig wird allen Beschäftigten in der C-Klasse Sicherheit gegeben, wo sie ab 2014 arbeiten werden. Wir werden alle Betroffenen bei dieser Veränderung weiterhin intensiv unterstützen und begleiten. Es ist in diesen Zeiten auch nicht selbstverständlich, dass Menschen neu eingestellt und Ausbildungszahlen erhöht werden. Diese Vereinbarung ist eine Chance für den Standort und seine Beschäftigten.“